

Ersteinst: 7 Uhr früh ... Anzeigen in dieser Blatte ... 18,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten ... Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. ... Einzelne Nummern 1 Ngr.

Druck und Verlag von der Verlagsbuchh. Lipsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 16. August.

Wir haben voll Bekauern mitzutheilen, daß Wiener Nachrichten zufolge Ihre Majestät die Königin von Sachsen an einer Entzündung erkrankt ist.

Der königl. preussische Herr Civilcommissar v. Wurmb, welcher nach Berlin berufen worden war, ist in vorworiger Nacht hierher zurückgekehrt.

Der vielbekannte Reisende und Schriftsteller Gerstäcker verweilt seit einigen Tagen in unserer Stadt und wird seinen Aufenthalt hier auf längere Zeit nehmen.

Mit dem vorjestrigen Tage wurde das Bäckereigewerbe des Herrn C. Nisse auf der Seestraße freiwillig geschlossen. In demselben Locale ist seit über 100 Jahren Bäckerei betrieben worden.

Bei der am 13. d. vom Rathe bei sämmtlichen hiesigen Weichbäckern vorgenommenen Gewichtsrevision der Weichbrotwaaren ergab sich folgendes Resultat: Die größten Zwölfpennigmesseln (12 Loth) hatte Herr Schulze, Schäferstr. 9.

Die kleinsten (12 Loth 9 Qt.) Herr Bernhardt, Neustadt am R. 13. Die größten Sechspennigmesseln (9 Loth 5 Qt.) Herr Gerber, Rumpfsche Str. 9.

Die kleinsten (6 Loth 9 1/2 Qt.) Herr Kengel, Louisestr. 37 f. Die größten Dreipennigbrode (7 Loth 8 Qt.) Herr Brückner, Marlagassenstr. 18.

Die kleinsten (5 Loth 1/2 Qt.) Herr Reichelt, Cammergerstr. 13. Es ergibt sich eine Differenz bei der Zwölfpennigmesseln von 6 Loth 1 Qt., bei der Sechspennigmesseln 2 Loth 5 1/2 Qt., bei dem Dreipennigbrod 2 Loth 7 1/2 Qt.

Aus Glauchau ist eine Loyalitätsadresse an Sr. Maj. den König Johann mit 397 Unterschriften abgegangen.

Die preussische Trompette ist wirklich durch das atlantische Kabel nach Amerika telegraphirt worden, so daß sie zwei Tage, nachdem sie gehalten worden, in allen Zeitungen Amerikas zu lesen war.

Am Sonntag Abends hatte im Colosseum zu Leipzig ein „süd- und mitteldeutscher Arbeitertag“ statt, der nach Anhörung eines längeren Vortrags des Präsidenten des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, Hrn. Berl, folgenden Beschluß faßte: „In Erwägung, daß der Arbeiterstand die größte Mehrzahl im gesammten Volke bildet und daher auch auf denselben die bedeutendsten Lasten zur Erhaltung des Staates ruhen; daß er verpflichtet ist, in den gegenwärtigen Verhältnissen mit dem äußersten Nachdruck dahin zu wirken, daß ihm endlich auch einmal sein unbefreites Recht eingeräumt werde: verlangt der Arbeiterstand, daß ihm zur Befriedigung seiner Interessen, auf socialen wie politischem Gebiete, das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht mit geheimer Abstimmung nicht länger vorenthalten werde, und beschließt demnach der mittel- und süddeutsche Arbeitertag zu Leipzig: mit allen Kräften für die Einführung des allgemeinen gleichen und directen Wahlrechts mit geheimer Abstimmung wirken zu wollen und sämmtliche Regierungen mit der entschiedensten Forderung anzugehen, daß dem gesammten Volke das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht mit geheimer Abstimmung ohne langes Zögern wiedergegeben werde, damit ein deutsches Parlament unter dem Schutze einer allgemeinen Volksbewaffnung einberufen werden kann, worin den Interessen des gesammten Volkes Rechnung getragen wird.“

Die uns von dem hiesigen holländischen Consul Herrn von Reulen mitgetheilt wird, ist die gefürzte Notiz in Bezug auf Vertheilung von Geld an österreichische Offiziere dahin zu berichtigen, daß der hiesigen Gesandtschaft ein solcher Auftrag noch nicht geworden ist und daß damit wahrscheinlich die Gesandtschaft zu Berlin gemeint sei.

Ordensverleihungen bei der königl. Sächs. Armee. Das Ritterkreuz des Sächs. Heinrichs-Ordens erhielten: Generalleutn. v. Schimpff, Generalmaj. Schmalz, Generalmaj. v. Fabrice, Oberleutn. Adj. Meyher, Maj. v. Eitelstein, Oberleutn. Kaufser, Leutn. v. Schönberg, Maj. v. Aemteroth, Hauptm. v. Gutbier, Oberleutn. v. Graushaar, Hauptm. Verloren II., Hauptm. Remniger, Maj. v. Seydlich, Oberst Frhr. v. Hausen, Oberleutn. Adj. Weber, Hauptm. v. Einsiedel, Hauptm. Paritz, Oberleutn. Keller, Leutn. Bucher, Leutn. Haase, Oberleutn. v. Nechrhoff, Leutn. Graf v. Holzendorf, Prinz Georg R. G., Rittmstr. Frhr. v. Friesen, Leutn. v. Körner, Oberst Köhler, Hauptm. Hering, Maj. Funke. Das Ritterkreuz des Oesterreich. Leopold-Ordens: Oberst Fürst Schönburg, Maj. v. Bschwitz, Maj. Frhr. v. Hausen,

Oberleutn. v. Monté, Maj. v. Schulz, Maj. v. Sandersleben, Maj. v. Lindeman, Hauptm. v. Ende (†), Oberst v. Ludwig, Maj. Krug v. Ribba. Den Oester. Orden der eiserernen Krone III. Cl.: Adj. Larraz, Hauptm. Buscher, Hauptm. v. Süsmild, Hauptm. v. Göy, Hauptm. Frhr. v. Hausen, Hauptm. v. Schimpff, Maj. v. Rochtitz, Hauptm. v. Brandenstein, Hauptm. Bollborn, Hauptm. v. Cerrini, Hauptm. v. Meerheimb, Oberleutn. Adj. v. Mindwiz, Oberleutn. Adj. v. Lommappsch, Hauptm. v. Schirrschky, Hauptm. Schweingel, Hauptm. v. Heydenreich, Hauptm. Schubert, Hauptm. Winkler, Hauptm. Frhr. v. Wels. Das Oester. Militär-Verdienstkreuz: Oberleutn. Häbel, Leutn. v. Annim, Oberleutn. Adj. v. Bremer (†), Oberleutn. v. d. Planitz, Oberleutn. Adj. v. Polenz, Oberleutn. Martini, Oberleutn. Jahn, Oberleutn. v. Vape, Oberleutn. v. Graushaar, Oberleutn. Adj. v. Wels, Leutn. Thimmig, Oberleutn. Schuster, Oberleutn. v. Mangoldt, Oberleutn. Adj. v. Wels, Hauptm. v. Holleben, Rittmstr. Graf v. Reg, Hauptm. Schumann, Oberleutn. Adj. Frhr. v. Friesen, Oberleutn. Adj. v. Bschau, Oberleutn. Adj. v. Einsiedel, Oberleutn. Adj. v. Löffow, Oberleutn. Adj. v. Mindwiz, Oberleutn. Adj. v. Kirchbach, Oberleutn. Adj. Frhr. v. Wels, Oberleutn. v. d. Planitz, Oberleutnant Jänichen, Oberleutn. Adj. Rothmaler, Hauptm. v. d. Psorte, Oberleutn. v. Hofschiedt, Oberleutn. Bucher III., Oberleutn. v. Wolf, Oberleutn. Haberland, Oberleutn. v. Schlieben, Rittmstr. Adj. Senft v. Wilsch, Rittmstr. v. Stammer, Hauptm. Graf Bisshum, Oberleutn. Volle t., Oberleutn. v. Kömer, Oberleutn. Portius, Oberleutn. v. Rositz.

Folgende Zahlen-Uebersicht der Verluste der sächs. Armee dürfte nicht ohne Interesse sein:

Table with columns: Division (I. Infanterie, II. Infanterie, Kavallerie, Artillerie), Position, Officers, Soldiers, and Total Losses.

Zusammen 47 53 | 238 1249 506 | 2163

Vergangenen Mittwoch (8. d.) bestieg in Wien eine Gesellschaft sächsischer Officiere den Stephansthurm bis zur obersten Galerie und ergötzte sich an der herrlichen Aussicht.

langt war. Diese wollten nun auch das Experiment versuchen, lehnten aber um, als sie kaum einige Sprossen der fast senkrecht stehenden Leiter erklommen hatten. Seit dem Neubau der Thurmstiege und seit dieselbe von den umkleidenden Gerüsten frei ist, ist dies wohl die erste vollständige Besteigung des Stephansthurms, und auch in früherer Zeit haben sich selten Leute gefunden, die, um eine in ihrer Art einzige Aussicht zu genießen, sich so hoch verließen hätten.

Am gestrigen Marienhimmelfahrtstage feierte der Präses des hiesigen katholischen Consistoriums und königl. Capellan Herr Joseph Müller sein goldenes Priesterjubiläum.

Am 12. Nachts sind freche Diebe in die Kirche zu Fürstenauburg gewaltsam eingebrochen und haben aus einem verschlossenen Wandtschränkchen der Sacristei einen silbernen, innen vergoldeten Kelch, eine silberne ovalrunde, mit 4 runden Füßchen und Deckel zum Abgeben versehene Hostienboxe, einen silbernen Hostienteller mit vergoldeter Oberfläche und eine defecte weißwollene, mit Spigen versehene Decke gestohlen.

Dem Polizeidiener Carl Heinrich Dost zu Glauchau ist wegen der am 13. Juni dieses Jahres bewirkten Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Mulde die Lebensrettungsmedaille in Silber mit dem Befugnisse zum Tragen am weißen Bande verliehen worden.

Neuerm Vernehmen nach ist in Berlin bereits der Frieden zwischen Preußen und Württemberg und Preußen und Baden abgeschlossen worden, und der I. württembergische Minister v. Wambüler mit dem Friedensinstrument von dort nach Stuttgart abgereist, während der Minister v. Hardegg in Berlin zurückgeblieben ist, um daselbst seiner Zeit die Ratification zu überreichen.

Der auch außerhalb der militärischen Kreise in und außerhalb Dresdens wohlbekannte Hauptmann von Meerheimb, der im letzten Feldzuge bekanntlich ebenfalls verwundet wurde, ist zum Major befördert und nebenbei auch decorirt worden.

Wien feiert unseren Sachsen zu Ehren Volksfeste im Gesshmad unserer Vogelweise: in der „Neuen Welt“ fand am vergangenem Sonntag ein Parkfest mit Illumination, Maskerade, Ball und Feuerwerk bei den Rängen uners Leibbrigade-Musikcorps, an demselben Abend ein ähnliches Vergnügen den Sachsen zu Ehren im „Hinshäuser Berggarten“ statt, welche beide dem Gesshmad der Wiener, bei denen „das Sächsische“ jetzt sehr in der Mode ist, in ihrer Abwechslung und Originalität entsprachen.

Am vergangenem Sonnabend geschah auf der Fossfrage die Hebung des Gebäudes, worin später die deutsche „Bekleidungs-Academie“ ihren Sitz haben wird. Es hatten sich zu dieser Feierlichkeit nicht nur hiesige, sondern auch auswärtige Fachgenossen eingefunden, und nachdem auf der Plattform des Hauses von verschiedenen Rednern die Bedeutung dieses Gebäudes nach verschiedenen Richtungen hin dargezogen worden war, verließ die Gesellschaft die lustige Höhe, indem man sich in den Park der Waldvilla des Herrn Director Müller begab, wo unter Gesang und splendor Weichpöndung des Festi in fröhlicher Weise ein Abschluß fand.

In Brehburg sind folgende Sachsen am Typhus gestorben: Kanonier Wilhelm Carl Friedrich (12 Pfund. Batterie), Soldat Hermann Gempel (4. Comp. des 5. Inf.-Bat.) und Friedrich Gottl. Voß (3. Comp. des 4. Inf.-Bat.). Unter den aus Königsgrätz hier eingetroffenen sächsischen Verwundeten befindet sich, im Lazareth des Cappelthaus, auch der als „tobt“ gemeldete Viceoberjäger Gustav Vossack aus Rabenburg (4. Jäger-Bat. 2. Comp.), sowie ein Civilist Johann Emil Dreißbaum aus Tauscha, der mit requirirtem Spannfuhrwerk bei der preussischen Armee behalten worden war. Hoffentlich wird noch mancher „Tobte“ der Verlustliste ins Leben zurückgerufen werden, noch mancher „Vermisste“ in die Heimath zurückkehren.

Gewerbeverein. Nach längerem, durch die Zeitumstände gebotenen Ferien hielt der Gewerbeverein am Dienstag wieder eine seiner beliebten und zahlreich besuchten Versammlungen. Nachdem die geschäftlichen Angelegenheiten: Protokollverlesung, Aufnahme, Neumeldungen, Eingänge etc. erledigt waren, wurde ein Antrag des Herrn Fabrikant Reuscheller zur Debatte gebracht. Es ging gedachter Antrag dahin: der Gewerbeverein möge sich durch Annehmen und Verwerthen von Boaren seiner Mitglieder bei der Unterstützung der Verwundeten und der Angehörigen der Gefallenen betheiligen. Nach langer Debatte, bei der es sich nicht um das Ob handelte, denn darüber war man allgemein einig, sondern um das Wie, wurde endlich beschloffen, daß sich der Gewerbeverein als Zweig des